

Oberbank Marktkommentar Europa und USA

12.05.2016

Märkte USA / Dow Jones verliert 1,21 Prozent

Märkte Europa / Europas Leitbörsen zur Eröffnung etwas schwächer erwartet

Märkte USA / Dow Jones verliert 1,21 Prozent

Klare Verluste nach deutlichen Vortagesgewinnen - Enttäuschende Zahlen von Walt Disney und Macy 769s

Die New Yorker Börse hat am Mittwoch nach den deutlichen Vortagesgewinnen schwächer geschlossen. Die Stimmung der US-Anleger hat sich zur Wochenmitte wieder abgekühlt, weil Unternehmen wie der Unterhaltungsriese Walt Disney oder die Kaufhauskette Macy's mit ihren Quartalszahlen enttäuscht hatten. Dies weckte Sorgen, dass der private Verbrauch als Wachstumstreiber der US-Wirtschaft schwächeln könnte.

Der Dow Jones Industrial Index fiel um 217,23 Punkte oder 1,21 Prozent auf 17.711,12 Einheiten. Der S&P-500 Index sank 19,93 Punkte oder 0,96 Prozent auf 2.064,46 Zähler. Der Nasdaq Composite Index reduzierte sich um 49,19 Einheiten oder 1,02 Prozent auf 4.760,69 Zähler zu.

Auf der Unternehmensseite hatte Walt Disney die hohen Erwartungen der Börsianer sowohl beim Gewinn als auch beim Umsatz enttäuscht. Dem Konzern bereiten die klassischen TV-Angebot weiterhin Sorgen, da zunehmend Kunden ins Internet abwandern. Die Aktien verloren am Dow-Ende vier Prozent.

Die Papiere von Macy's sackten unter den Schlusslichtern im S&P 500 um 15,2 Prozent ab. Die Kaufhauskette hatte im ersten Quartal weniger Umsatz erzielt als gedacht und rechnet nun für das Gesamtjahr mit einem geringeren Gewinn als zuvor.

Auch der Uhrenhersteller Fossil kappte seine Gewinnprognose. Die zunehmende Beliebtheit intelligenter Zeitanzeiger und das generell schwierige Umfeld für Einzelhändler dürften nach Angaben des Unternehmens auch weiterhin belasten. Die Papiere verloren 29,1 Prozent.

Die jüngsten Quartalszahlen des Videospiele-Produzenten Electronic Arts sorgten hingegen am Markt für einen Lichtblick: Das Unternehmen hatte die Erwartungen übertroffen. Dies wurde mit einem Kursplus von 13,7 Prozent honoriert.

Der Aktienkurs der Büroartikel-Kette Office Depot rauschte um 40,4 Prozent nach unten. Die Anleger reagierten geschockt auf das Scheitern der Übernahme durch den größeren Rivalen Staples. Ein Gericht hatte die Sicht der US-Wettbewerbsbehörden bestätigt, dass der Deal den Verbrauchern schade. Beide Unternehmen teilten daraufhin mit, ihr Vorhaben zu begraben und auf eine Berufung zu verzichten. Die Staples-Anteilscheine brachen um 18,3 Prozent ein.

Quelle: APA 11.05.2016 22.17 Uhr

Märkte Europa / Europas Leitbörsen zur Eröffnung etwas schwächer erwartet

Negative Vorgaben aus den USA belasten

Negative Vorgaben aus den USA dürften die europäischen Aktienmärkte zum Handelsstart am Donnerstag belasten. Der X-DAX als Indikator für den deutschen Leitindex DAX signalisierte eine knappe Stunde vor der Eröffnung einen Abschlag von 0,17 Prozent auf 9958 Punkte.

Bereits am Vortag hatte sich der DAX in seinem jüngsten Kampf um die 10.000-Punkte-Marke erst einmal geschlagen gegeben. Für den Eurozonen-Leitindex Euro-Stoxx-50 zeichnete sich am Donnerstagmorgen ein Minus von 0,10 Prozent ab. Der Future auf den FTSE-100 stand rund eine halbe Stunde vor Handelsschluss rund 0,20 Prozent tiefer.

Die New Yorker Börsen hatten ihre Aufwärtsdynamik am Mittwoch nicht halten können und waren im späten Geschäft klar ins Minus gefallen. In China und Japan entwickelten sich die Kurse am Donnerstagmorgen zuletzt uneinheitlich.

Im Fokus in Deutschland bleibt die Berichtssaison. Im Dax haben der Immobilienkonzern Vonovia und der Versorger RWE ihre Geschäftszahlen vorgelegt. Darüber hinaus müssen die Anleger zahlreiche weitere Quartalsbilanzen von Unternehmen aus dem MDax, dem TecDax und dem SDax verarbeiten.

RWE überraschte am Morgen mit einem operativem Gewinnanstieg dank eines starken Energiehandelsgeschäfts. Die Aktie legte vorbörslich beim Broker Lang & Schwarz als bester Dax-Wert um 2,58 Prozent zu. Für die Papiere von Vonovia ging es im vorbörslichen Handel um 1,35 Prozent hoch. Der Grund war hier eine Prognoseanhebung fürs laufende Jahr.

Auch den Anteilen von Adidas bescherte ein erhöhter Ausblick vorbörslich ein Plus von 0,77 Prozent. Der englische Fußballverein FC Chelsea und Adidas beenden vorzeitig den Ausrüstervertrag. Adidas erhält eine Entschädigung, "die sich bereits im zweiten Quartal 2016 positiv auf das Ergebnis auswirken wird".

Quelle: APA/dpa-AFX 12.05.2016 08.38 Uhr

Es handelt sich bei den angegebenen Werten um Vergangenheitswerte. Zukünftige Entwicklungen können davon nicht abgeleitet werden.